

	Object:	Kameo mit weiblichem Porträt auf Prunkpokal von Abraham I. Lotter, um 1600
	Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
	Collection:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
	Inventory number:	KK hellblau 76_02

Description

Der hochovale Schmuckstein aus Chalcedononyx ist auf einem Deckelpokal gefasst und zeigt ein weibliches Brustbild im Dreiviertelprofil nach rechts. Die Dargestellte trägt einen Mantel, der auf der rechten Schulter gefibelt ist und die linke Brust freilässt und eine Halskette. Der kleine Kopf ist rundlichoval, die Nase ist sehr leicht geschwungen. Die Haare weisen von der Stirn nach hinten, sind über dem Ohr weit aufgebauscht und am Hinterkopf zu einem Knoten zusammengefasst, aus dem einige Strähnen eine Schlaufe bilden. Derartige Frauenbüsten – italienische Massenware des 16./17. Jahrhunderts – gibt es in großer Zahl, sie dienten dekorativen Zwecken und finden sich oft auf Gefäßen oder Geräten. Qualität und Ausführung schwanken sehr, in den meisten Fällen handelt es sich aber um schlichte, teilweise sogar derbe Arbeiten.

[Marc Kähler]

Basic data

Material/Technique:	Chalcedononyx
Measurements:	(mit Fassung): H. 0,88 cm, B. 0,64 cm, T. 0,32 cm

Events

Created	When	1600
	Who	Abraham Lotter (1535-1612)

[Relation to time]	Where	Augsburg
	When	1500-1590s
[Relation to time]	Who	
	Where	
	When	1600-1699
[Relation to person or institution]	Who	
	Where	
	When	
	Who	Barbara Sophie of Brandenburg (1584-1636)
	Where	

Keywords

- Engraved gem
- Flucht Eberhards III. von Württemberg nach Straßburg 1634
- Frauenkopf
- Portrait
- Standing cup
- Thirty Years' War
- Trinkgeschirr

Literature

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, 24, Anm. 112; 65, Anm. 179; 15
- Krempel, Ulla (1967): Augsburger und Münchner Emailarbeiten des Manierismus. München, S. 143, 153